

## Erste Besiedlung eines Fledermauskastens durch eine Wochenstubengesellschaft der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), in Brandenburg

Von INGO RICHTER, Holbeck

Mit 1 Abbildung

### Abstract

**First finding of a nursery colony of Northern bats, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), in a bat box in Brandenburg**

During the monitoring of bat boxes in a large area in the district of Teltow-Fläming in Brandenburg during the years 2009 to 2012, northern bats (*Eptesicus nilssonii*) were also found. The first finding of a nursery roost in a bat box is described in detail and discussed.

### Zusammenfassung

Im Rahmen eines großflächig angelegten Fledermauskasten-Monitorings wurden im Landkreis Teltow-Fläming im Land Brandenburg 2009-2012 Nordfledermäuse (*Eptesicus nilssonii*) angetroffen. Die erstmalige Feststellung eines Wochenstubenquartiers in einem Fledermauskasten wird ausführlich beschrieben und diskutiert.

### Keywords

*Eptesicus nilssonii*, Luckenwalder Heide, Brandenburg, first colony in a bat box.

### 1 Einleitung

Innerhalb der Fledermausfauna Deutschlands zählt die Nordfledermaus zu den äußerst interessanten Arten. Fragen der Fortpflanzungsbiologie sind nur lückenhaft bekannt (SCHÖBER & GRIMMBERGER 1998). Der nördlichste gesicherte Fortpflanzungsnachweis in Deutschland befand sich bisher im Baruther Urstromtal des Landes Brandenburg (STEINHAUSER 1999), wo die Nordfledermaus zu den sehr seltenen Fledermausarten gehört (STEINHAUSER 2008).

Die Entdeckung des Vorkommens im Land Brandenburg geht auf den Fund eines Schädel-

fragments 1988 in einem Gewölle des Waldkauzes aus dem NSG Schöbendorfer Busch zurück (HAENSEL & WALTHER 1990). 1989 erfolgte die Bestätigung mittels Detektor-Untersuchungen, die Prof. Dr. R. SKIBA/Wuppertal, von Dr. J. Haensel um Unterstützung gebeten, im Raum Baruth durchführte (SKIBA et al. 1991).

Ein Großteil der Brandenburger Funde stammt aus einem Gebiet ca. 40 km südlich von Berlin (STEINHAUSER 2008). Dort bestimmen das Baruther Urstromtal, die Luckenwalder Heide, das Nördliche Fläming-Waldhügelland und die Östliche Fläming-Hochfläche die Naturräume (SCHOLZ 1962).

Ob es sich um ein völlig isoliertes Reliktvorkommen oder doch um ein „Bindeglied“ zwischen den großflächigen nördlichen und den Mittelgebirgsvorkommen handelt, ist ungewiss (STEINHAUSER 2008). Die bisher in dem Gebiet durchgeführten zahlreichen Fledermaus-Netzfänge erbrachten hier beispielsweise bis 2008 nur 6 Quartiernachweise für diese Fledermausart, die aber teils sporadisch oder nur einmalig genutzt wurden (STEINHAUSER 2008). Bis 2011 gelang so der Nachweis von 3 Wochenstubenquartieren der Nordfledermaus in Brandenburg (STEINHAUSER 2008, HOFFMEISTER & TEIGE, pers. Mitt. 2012).

Mit einer Ausnahme befanden sich sämtliche Verstecke in Baumquartieren innerhalb von Waldungen (STEINHAUSER 2008). Lediglich ein Einzelfund aus dem Jahr 1993 wurde in einem Fledermauskasten festgestellt (HAENSEL et al. 1994).

erst mit 1-2 Jahren geschlechtsreif werden. Die Muttertiere haben in Mitteleuropa überwiegend 1 Junges (SCHOBER & GRIMMBERGER 1998).

Damit ergibt sich eine geringe Reproduktionsrate, welche im Zusammenhang mit einer anscheinend relativ individuenarmen Population (STEINHAUSER 1996, 1997, 2008) eine Instabilität des Brandenburgischen Nordfledermaus-Vorkommens provoziert.

Schlussfolgerungen wären u. a. der besondere Schutz der Quartierbäume, wobei die Telemetrie neue Möglichkeiten bietet. Dabei ist zu beachten, dass die festgestellten Quartierbäume zum einen konsequent mit Markierungen zu versehen sind. Zum anderen sind Markierungen vorher mit dem jeweiligen forstlichen Bewirtschafter abzustimmen. Dabei hat sich in der Region die Anbringung von Plastik-Plaketten bewährt, welche mit Nägeln fixiert werden, die nicht bis zum Anschlag in den Baum geschlagen werden (RICHTER 2005).

### Danksagung

Für die geleistete Unterstützung ist GABRIEL PELZ, DIRK STEINHAUSER und zusätzlich für die Bereitstellung von Daten UWE HOFFMEISTER zu danken. Ebenso ist an den Landeswald-Revierleiter THOMAS MENDOW, insbesondere für die jahrelange, unkomplizierte Zusammenarbeit, der Dank zu richten.

### Schrifttum

- HAENSEL, J., ARNOLD, D., & STEINHAUSER, D. (1994): Vorkommen der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) am Rand des Baruther Urstromtales/Land Brandenburg – Bestätigung durch Lebendfund! *Nyctalus* (N. F.) **5**, 213-217.
- , & WALTHER, H. J. (1990): Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) über Gewölle des Waldkauzes (*Strix aluco*) am Fläming nachgewiesen. *Ibid.* **3**, 149-155.
- RICHTER, I. (2005): Gedanken zur Bedeutung des Methusalem-Projektes. Brandenburg. Forstnachrichten (Brafona) **118**. Ausg. 16-17.
- (2011): Entwicklung des Besatzes in Fledermauskastengebieten im Kreis Teltow-Fläming, 7. Bericht. Mitt. LFA Säugetierkd. Brandenburg.-Berlin **19**(1), 4.
- SCHOLZ, E. (1962): Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. Hrsg.: Pädagogisches Bezirkskabinett. Potsdam (93 pp.).
- SKIBA, R., HAENSEL, J., & ARNOLD, D. (1991): Zum Vorkommen der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), im Süden des Landes Brandenburg. *Nyctalus* (N. F.) **4**, 181-198.
- STEINHAUSER, D. (1996): Zur Fledermausfauna im Landkreis Teltow-Fläming. Gutachten i. A. Untere Naturschutzbehörde Teltow-Fläming. Natur & Text.
- (1997): Systematische Erfassungen zur Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), im Süden des Landes Brandenburg – Reproduktionsnachweis. *Nyctalus* (N. F.) **6**, 375-389.
- (1998): Telemetrische Untersuchungen zur Nordfledermaus *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839). Gutachten i. A. Landesumweltamt Brandenburg. Naturschutzstation Zippelsförde.
- (1999): Erstnachweis einer Wochenstube der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) im Land Brandenburg mit Hinweisen zur Ökologie dieser Fledermausart. *Nyctalus* (N. F.) **7**, 208-211.
- (2008): Nordfledermaus *Eptesicus nilssonii* (Keyserling & Blasius, 1839), p. 130-132. In: TEUBNER, JE., TEUBNER, JA., DOLCH, D., & HEISE, G. (Gesamtbearb.): Säugetierfauna des Landes Brandenburg. Teil 1: Fledermäuse. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg.* **17**(2, 3). Potsdam.
- TRESS, J., BORNKESSEL, G., TRESS, C., FISCHER, J. A., & HENKEL, F. (1989): Beobachtungen an einer Wochenstubengesellschaft der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) in Südthüringen. In: HEIDECHE, D., & STUBBE, M. (eds.): Populationsökologie von Fledermausarten. *Wiss. Beitr. Univ. Halle/S.* 1989/20 (P 36), 189-200.